



Bremen

erleben!

WWW.POETRY-ON-THE-ROAD.COM

16. INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BREMEN

poetry ON THE ROAD

28. MAI - 1. JUNI 2015

PRELAUNCH WESERBURG 21. MAI



VERANSTALTER:
HOCHSCHULE BREMEN | RADIO BREMEN

POETRY ON THE ROAD 2015

16. Internationales Literaturfestival Bremen

28. MAI BIS 1. JUNI 2015

»poetry on the road« wird veranstaltet von der Hochschule Bremen und Radio Bremen.

Der Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Bürgermeister Jens Böhrnsen, hat die Schirmherrschaft übernommen.

Die Staatsrätin für Kultur, Frau Carmen Emigholz, wird das Festival am 29. Mai 2015 im Theater Bremen eröffnen.

Zudem fördert der Bremer Senat das Festival.

Veranstalter



Liebe Leserin, lieber Leser,

um die Lyrik muss einem nicht bange sein. So ist der Bremer Literaturpreis in diesem Jahr erstmals an zwei Gedichtbände vergeben worden. Wie groß das Interesse an dieser Literaturgattung ist, zeigt auch die Nachfrage an den Lesungen des Festivals »poetry on the road«, das nun schon zum 16. Mal in Bremen stattfindet. Anfangs waren die Abende im Schauspielhaus ausverkauft, dann mussten die Veranstalter, Radio Bremen und die Hochschule Bremen, schon in das Theater am Goetheplatz ausweichen.

Auch in diesem Jahr werden wieder weltbekannte Lyrikerinnen und Lyriker präsentiert, darunter der Nobelpreisträger Günter Grass, der als außergewöhnlich guter Rezipient und Interpret seiner Texte bekannt ist. Erwartet werden auch Michael Krüger, Durs Grünbein, Bei Dao, Nicolas Mahler, Nora Gomringer, Gerhard Rühm, Jan Wagner und Helmut Krausser, auf deren Texte und Vorträge man sich freuen kann. Nadja Küchenmeister, die in diesem Jahr den Förderpreis des Bremer Literaturpreises für ihren Band »Unter dem Wacholder« erhalten hat, wird ein weiteres Mal in Bremen lesen.

Der Erfolg von »poetry on the road« resultiert wesentlich aus der Idee, Gäste einzuladen, die mit ihren ungewöhnlichen Auftritten ihr Publikum bannen. So umfasst das Programm neben klassischer Poesie auch Spoken Word, Poetry Slam, Performing Poetry, Visual Poetry und Lyrik in Verbindung mit Musik, Tanz und moderner Kunst. Ich freue mich, dass Bremen mit diesem Festival so viele junge Menschen für Lyrik begeistern kann, und dass Dichterinnen und Dichter mit Bremer Schülerinnen und Schülern arbeiten und für sie spezielle Lesungen anbieten.

In diesem Jahr kooperiert das Festival erstmals mit der Musikmesse »jazzahead!«. An der »Langen Nacht der Museen« ist »poetry on the road« ebenfalls wieder beteiligt. Das Bremer Kulturleben ist vielfältig und anspruchsvoll. Dafür möchte ich den Veranstalterinnen und Veranstaltern danken. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und dem Publikum anregende Stunden.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Jens Böhrnsen'.

Bürgermeister Jens Böhrnsen,
Präsident des Senats und Senator für Kultur

Unter der geschäftsführenden Festivalleitung von Regina Dyck ist die Hochschule Bremen für die Konzeption und die Organisation des Festivals verantwortlich. Gemeinsam mit Michael Augustin von Radio Bremen ist das Festivalleitungsteam (Regina Dyck und Michael Augustin) verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung. Als Mitveranstalter ist Radio Bremen auch Medienpartner des Projekts.

Durch »poetry on the road« ist es gelungen, Bremen in der nationalen und internationalen Literaturszene einen bedeutenden Platz zu sichern. Mehr als 450 renommierte und international hoch angesehene Autoren aus 65 Nationen sind seit Beginn des Festivals im Jahre 2000 in der Hansestadt aufgetreten. Die Liste der teilnehmenden Autoren liest sich wie ein »Who is Who« der zeitgenössischen Poesie: Bremen hat seinen Platz gefunden auf dem literarischen Globus – als Freihafen und weltoffene Metropole der internationalen Poesie.



Die HOCHSCHULE BREMEN gilt bundesweit als eine der »lebendigsten Fachhochschulen« (DIE ZEIT) und erkannte schon früh, dass die reine Fachausbildung zu kurz greift. Wenn ihre Absolventen sich auf internationalem Parkett bewähren sollen, ist jeder einzelne auch ein Kulturbotschafter seiner Stadt und seiner Hochschule. Deshalb gibt es seit Jahren die Musik-, Theater- und Literaturforen an der HOCHSCHULE BREMEN. Hier engagieren sich Studenten für die Kultur und machen sich gleichzeitig fit für den Wettbewerb. Die internationale Ausrichtung der HOCHSCHULE BREMEN mit weltweit über 300 Kooperationspartnern in 70 Ländern und mehr als 1300 ausländischen Studierenden bietet zudem die ideale Plattform für ein Literaturfestival, das auf Welthaltigkeit und Internationalität setzt. Die HOCHSCHULE BREMEN leistet somit einen sehr wichtigen Beitrag zum Bremer Kulturleben.

www.hs-bremen.de



RADIO BREMEN sorgt mit seinen vier Radioprogrammen, den Fernsehsendungen und seinen umfangreichen Webseiten dafür, dass das Festival weltweit auf offene Ohren stößt. Besonders das NORDWESTRADIO, Medienpartner des Festivals, öffnet den Gästen und ihren Themen in zahlreichen Sendungen sein Programm. Für das Kulturradio gehört »poetry« zu den Highlights des Jahres. In zahlreichen Programmstunden – in der Gesprächssendung »2nach1«, im zweistündigen Literaturmagazin »Buchpiloten«, im Feature, im Hörspiel, in der Poesiesendung »Fundsachen« und natürlich im Tagesprogramm des NORDWESTRADIO – kommen die Poeten mit ihren Gedichten und ihrem Weltverständnis zu Wort. Jahr um Jahr erweitert der vielstimmige internationale Dichterchor den literarischen Fundus RADIO BREMENS und ermöglicht jenen Nachhall, der hörbar unter Beweis stellt, wie lebendig und aufregend die Welt der Poesie sein kann.

www.radiobremen.de

DAS PROGRAMM / ÜBERSICHT

DONNERSTAG, 21. MAI / 19 UHR

PRELAUNCH I VON POETRY ON THE ROAD DOPPELAUSSTELLUNG

›POETRY GOES PHOTOGRAPHY‹ UND ›RELOADED – KONKRETE TENDENZEN HEUTE‹

SAMSTAG, 30. MAI / 18-1 UHR

POETRY ON THE ROAD UND DIE ›LANGE NACHT DER MUSEEN‹

DONNERSTAG, 28. MAI / 19 UHR

PRELAUNCH II VON POETRY ON THE ROAD

POETRY GOES POETRY-FILM

SAMSTAG, 30. MAI / 21-21.30 UHR

**POETRY GOES ART IM GERHARD-MARCKS-HAUS
WÄHREND DER ›LANGEN NACHT DER MUSEEN‹**

FREITAG, 29. MAI / 10-13 UHR

POETRY LITERATURWORKSHOP IM WALLSAALE

SAMSTAG, 30. MAI / 19.30 UHR

POETRY BEI SHAKESPEARES

FREITAG, 29. MAI / 20 UHR

POETRY IM THEATER BREMEN

SONNTAG, 31. MAI / 11 UHR

POETRY IM WESERHAUS

SAMSTAG, 30. MAI / 10.30 UHR

POETRY IM BREMER DOM

SONNTAG, 31. MAI / 16 UHR

POETRY AUF DEM SCHULSCHIFF DEUTSCHLAND

SAMSTAG, 30. MAI / 12 UHR

POETRY IN DER VILLA ICHON

TALKING POETRY

MONTAG, 1. JUNI / 10-12 UHR

POETRY IM KIPPENBERG-GYMNASIUM

SAMSTAG, 30. MAI / 12 UHR

POETRY IM BREMEN4U CAFÉ

POETRY IN DER HOCHSCHULE BREMEN

FREITAG, 29. MAI / 10-13 UHR

POETRY – INTERNATIONALE SCHREIBWERKSTATT

DONNERSTAG, 21. MAI / 19 UHR **PRELAUNCH I VON POETRY ON THE ROAD** DOPPELAUSSTELLUNG

›**POETRY GOES PHOTOGRAPHY**‹ UND
›**RELOADED – KONKRETE TENDENZEN HEUTE**‹

Ausstellungseröffnungen in der Weserburg
Studienzentrum für Künstlerpublikationen

Seit sieben Jahren bereichert das Zentrum für Künstlerpublikationen als Kooperationspartner das Programm von ›poetry on the road‹ mit Ausstellungen, die literarisches Wirken in der bildenden Kunst verorten.

›**Reloaded – Konkrete Tendenzen heute**‹ zeigt mit aktuellen künstlerischen Positionen, dass die konkrete Poesie und ihr verwandte Positionen ein überraschendes Revival erleben. In den letzten Jahren erschienen Neuauflagen vergriffener oder schwer zugänglicher Werke sowie unzählige Editionen, Monographien und Werkausgaben zu den Veteranen der Bewegung. Zugleich zeigen sich nicht wenige junge AutorInnen und KünstlerInnen der Gegenwart von der konkreten Poesie geprägt und entwickeln diese unter den heutigen medialen Bedingungen und dem Einfluss jüngster künstlerischer Tendenzen weiter. Kuratorin: Annette Gilbert, Freie Universität Berlin

›**Poetry goes Photography**‹ erweitert die akustische Dimension des Literaturfestivals. Gabriele Witter begleitet das Festival seit einigen Jahren fotografisch. Entstanden sind Portraits und Fotos, die an große und kleine Momente des Festivals erinnern, die Emotionen wachrufen und noch einmal erlebbar machen möchten. Die Ausstellung will das Dokumentarische überwinden und die Emotionalität der Poesie sichtbar machen.

Kuratorin: Bettina Brach, Studienzentrum für Künstlerpublikationen

Begrüßung: Dr. Anne Thurmann-Jajes, Leiterin des
Studienzentrums für Künstlerpublikationen und
Prof. Dr. Karin Luckey, Rektorin der Hochschule Bremen

Zwei Ausstellungen des Zentrums für Künstlerpublikationen, Weserburg,
in Kooperation mit der Hochschule Bremen und ›poetry on the road.‹

22.05. - 30.08.2015

Eintritt frei

Weserburg, Museum für Moderne Kunst, Teerhof 20, 28199 Bremen

www.weserburg.de

DONNERSTAG, 28. MAI / 19 UHR **PRELAUNCH II VON POETRY ON THE ROAD** **POETRY GOES POETRY-FILM**

›**WO ICH WOHNHE – Ein Film für Ilse Aichinger**‹ von Christine Nagel
Österreich 2013 – 81 Min. mit Ilse Aichinger, Helga Michie, Verena Lercher,
David Monteiro, Elfriede Irrall, Florentin Groll, Moritz Uhl

Das Stille, Beobachtende und Absurde macht das Geheimnis von Ilse Aichingers Poesie aus, das die Filmbilder von ›WO ICH WOHNHE‹ bewahren. Auch die von Aichinger gedrehten, nie gezeigten Super-8-Filme halten das Erstaunen darüber wach, dass wir uns vorfinden und wie wir uns vorfinden. Der Film lädt ein, sich auf das Werk von Ilse Aichinger einzulassen, das in seiner Einzigartigkeit für das 20. Jahrhundert steht und zugleich in seiner existenziellen Dimension zeitlos ist. In einer Kurzgeschichte der österreichischen Schriftstellerin sieht sich die Ich-Erzählerin mit der allmählichen Verlagerung ihrer Wohnung vom vierten Stock in den Keller konfrontiert. Es handelt sich um eine Parabel über Fatalismus, Isolation und Teilnahmslosigkeit. Christine Nagels Film ›WO ICH WOHNHE‹ basiert auf Aichingers gleichnamiger Erzählung. In schwarz-weißen fiktiven Spielszenen durchlebt eine junge Frau das Befremden der Figur aus dem Buch. Hinzu kommen Impressionen vom heutigen Wien in Farbe, unveröffentlichte Super-8-Aufnahmen, die Aichinger in den 60er/70er-Jahren selbst filmte sowie Auszüge aus dem Briefwechsel mit ihrer Zwillingsschwester, die 1939 nach London flüchten konnte, während Aichinger mit ihrer jüdischen Mutter zurückblieb. Der Film ist eine vielschichtige Collage, die die Beweggründe ihres Schreibens und die Dimension von Aichingers Werk deutlich macht.

Begrüßung: Gudrun Liebe-Ewald, Lektorat (Belletristik) der Stadtbibliothek
Moderation: Michael Augustin, Radio Bremen

Eintritt frei

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen

Zentralbibliothek Wallsaal

Am Wall 201, 28195 Bremen

www.stadtbibliothek-bremen.de

FREITAG, 29. MAI / 10-13 UHR **POETRY LITERATURWORKSHOP IM WALLSAAL**

Mit **Heike Fiedler, Deutschland/Schweiz**
und Bremer Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern
Einführung und Moderation: Stephanie Schaefers, workshop literatur e.V.

Eine Kooperationsveranstaltung von workshop literatur bremen,
>poetry on the road< und der Stadtbibliothek Bremen
Zentralbibliothek, Am Wall 201, 28195 Bremen
www.workshop-literatur.de

FREITAG, 29. MAI / 20 UHR **POETRY IM THEATER BREMEN**

Begrüßung: Regina Dyck, Festivalleitung >poetry on the road<,
Hochschule Bremen
Eröffnung des 16. Internationalen Literaturfestivals durch Carmen Emigholz,
Staatsrätin für Kultur der Freien Hansestadt Bremen
Vorstellung aller Autoren
An diesem Abend lesen und performen:
Bei Dao, China/USA
Durs Grünbein, Deutschland
Gerhard Rühm, Österreich mit Monika Lichtenfeld, Deutschland
Michael Krüger, Deutschland
Nicolas Mahler, Österreich
Michael Augustin, Deutschland
Nora Gomringer, Schweiz/Deutschland
TJ Dema, Botswana
Moderation: Silke Behl, Radio Bremen

In Kooperation mit dem Theater Bremen
Theater Bremen, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen
www.theaterbremen.de



© Thorsten Wulff

SAMSTAG, 30. MAI / 10.30 UHR **POETRY IM BREMER DOM**

Lesung mit **Günter Grass, Deutschland**
Begrüßung: Bernhard Bitter, Domherr
Moderation: Michael Augustin, Radio Bremen

In Kooperation mit dem St. Petri Dom
St. Petri Dom, Am Dom 1, 28195 Bremen
www.stpetridom.de

SAMSTAG, 30. MAI / 12 UHR

POETRY IN DER VILLA ICHON

TALKING POETRY

Boom or Bust? – Poets from Four Continents Report

Lesung und Gespräch, vorwiegend in englischer Sprache, mit:

Bei Dao, China/USA

Philip Casey, Irland

Sarah Holland-Batt, Australien

und Jens-Ulrich Davids, Deutschland

Begrüßung: Angelika Sinn

Moderation: Ian Watson

Eintritt frei

In Kooperation mit dem Bremer Literaturkontor
und dem Konfuzius-Institut Bremen

Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen

www.literaturkontor-bremen.de

SAMSTAG, 30. MAI / 12 UHR

POETRY IM BREMEN4U CAFÉ

Es lesen und performen:

Julien Delmaire, Frankreich

Nii Parkes, Ghana/GB

Ricardo Domeneck, Brasilien/Deutschland

TJ Dema, Botswana

Moderation: Elke Schlinsog, Radio Bremen

In Kooperation mit der Sparkasse Bremen

Sparkasse am Brill, Finanzzentrum, 28195 Bremen

www.sparkasse-bremen.de

SAMSTAG, 30. MAI / 18-1 UHR

POETRY ON THE ROAD UND DIE ›LANGE NACHT DER MUSEEN‹

Die ›Lange Nacht der Museen‹ folgt in diesem Jahr dem Thema Begegnungen. Zwanzig Museen und Ausstellungshäuser zeigen eine Nacht lang ihre Sammlungen und Sonderausstellungen. Dazu gibt es in Kooperation mit dem Literaturfestival ›poetry on the road‹ und der ›bremer shakespeare company‹ spannende Kulturprogramme mit unterschiedlichen Akteuren. Museen sind natürlich immer Orte der Begegnung. Hier treffen sich Menschen und unterschiedliche Kulturen, es begegnen sich Kunstszene, Geschichte und Gegenwart. Die ›Lange Nacht der Museen‹ macht die Begegnungen zum Programm. Wenn die Museen schließen, folgt die ›Lange Nacht Party‹, diesmal in der Weserburg ›Zum penGwyn‹. Mit einem Eintrittsband haben Sie Zugang zu allen Museen, zu Bussen und Bahnen, einem Schiffshuttle und einer historischen Straßenbahnlinie.

Ausführliches Programm unter www.bremermuseumsnacht.de

SAMSTAG, 30. MAI / 21-21.30 UHR **POETRY GOES ART IM GERHARD-MARCKS-HAUS WÄHREND DER** **›LANGEN NACHT DER MUSEEN‹**

Lesung mit **Nora Gomringer, Deutschland/Schweiz**

Die Lyrikerin und Spoken-Word-Poetin Nora Gomringer gehört zu den gefeierten Künstlerinnen der internationalen Festivalszene, sie gilt als eine der wichtigsten Lyrikerinnen ihrer Generation. An diesem Abend liest Nora Gomringer aus ihren letzten beiden Lyrikbänden ›Monster Poems‹ (2013) und ›Morbus‹ (2015).

Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, 28195 Bremen
www.marcks.de

SAMSTAG, 30. MAI / 19.30 UHR **POETRY BEI SHAKESPEARES**

An diesem Abend lesen und performen:

Brian Turner, USA
Heike Fiedler, Deutschland/Schweiz
Jan Wagner, Deutschland
Julien Delmaire, Frankreich
Mario Bojórquez, Mexiko
Marion Poschmann, Deutschland
Maya Kuperman, Israel
Nii Parkes, Ghana/GB
Philip Casey, Irland
Ricardo Domeneck, Brasilien/Deutschland
Moderation: Michael Augustin, Radio Bremen

In Kooperation mit der bremer shakespeare company
Theater am Leibnizplatz, Schulstrasse 26, 28199 Bremen
www.shakespeare-company.de

SONNTAG, 31. MAI / 11 UHR **POETRY IM WESERHAUS**

An diesem Vormittag lesen:

Antanas Jonynas, Litauen
Helmut Krausser, Deutschland
Luis Chaves, Costa Rica
Matilda Södergran, Finnland/Schweden
Nadja Küchenmeister, Deutschland
Pedro Lenz, Schweiz
Sarah Holland-Batt, Australien

Überraschungsgast: Poesiepreisträger 2015
des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI
Moderation: Lore Kleinert

Weserhaus Radio Bremen, Hinter der Mauer 5, 28195 Bremen
www.weserhaus-bremen.de

SONNTAG, 31. MAI / 16 UHR **POETRY AUF DEM SCHULSCHIFF DEUTSCHLAND**

Es lesen und performen zahlreiche Autoren des Festivals:

Heike Fiedler, Deutschland/Schweiz
Julien Delmaire, Frankreich
Luis Chaves, Costa Rica
Marion Poschmann, Deutschland
Nadja Küchenmeister, Deutschland
Nii Parkes, Großbritannien/Ghana
Nora Gomringer, Deutschland/Schweiz
Pedro Lenz, Schweiz
Philip Casey, Irland
Ricardo Domeneck, Brasilien/Deutschland
Sarah Holland-Batt, Australien
TJ Dema, Botswana

In Kooperation mit dem Verein
›Schulschiff Deutschland‹, Zum Alten Speicher 15, 28759 Bremen (Vege sack)
www.schulschiff-deutschland.de

MONTAG, 1. JUNI / 10-12 UHR
POETRY IM KIPPENBERG-GYMNASIUM

Eine Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler
 des Kippenberg-Gymnasiums, des Gymnasiums Hamburger Straße
 und des Hermann-Böse-Gymnasiums
 Lesung mit 10 Poeten des Festivals

Kippenberg-Gymnasium, Schwachhauser Heerstraße 62-64, 28209 Bremen
www.kippenberg-gymnasium.de

FREITAG, 29. MAI / 10-13 UHR
POETRY – INTERNATIONALE SCHREIBWERKSTATT

Für Studierende der Hochschule Bremen

Kreatives Schreiben mit [Nadja Küchenmeister, Deutschland](#)

Die internationale Schreibwerkstatt geht in die nächste Runde:
 In regelmäßigen Abständen unterrichten Autoren des
 Festivals Studierende der Hochschule Bremen im Kreativen Schreiben

[Nadja Küchenmeister, *1981 in Berlin](#)

... ist eine der erfolgreichsten Stimmen der jungen deutschen Lyrik.
 Küchenmeister studierte Germanistik und Soziologie in Berlin
 sowie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Ihre Gedichte wurden
 in vielen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Sie arbeitet
 für den Rundfunk, für den sie auch Hörspiele verfasst, und erhielt zahl-
 reiche Auszeichnungen für ihre Lyrik, u.a. 2012 den erstmals ver-
 gebenen Ulla-Hahn-Autorenpreis für ihren Debütband ›Alle Lichter‹,
 zuletzt den Horst Bingel-Preis (2014). In diesem Jahr erhielt sie
 den Förderpreis zum Bremer Literaturpreis für ihren zweiten
 Lyrikband ›Unter dem Wacholder› (2014), in dem sie, wie die Jury
 begründet, »mit großem Formgefühl Stimmungsbilder erfüllter wie
 verlorener Augenblicke entwirft und den Raum der Tradition für
 sich erobert, unangestrengt und mit sanfter Entschiedenheit«.
 Nadja Küchenmeister lebt in Berlin.

In Kooperation mit dem ›Internationalen Studiengang Journalistik‹
 der Hochschule Bremen

[Hochschule Bremen, Neustadtswall 30, Raum FS 10, Lehrredaktion](#)
www.hs-bremen.de

2 NACH 1 – DAS GESPRÄCH

PFINGSTMONTAG, 25. MAI / 13:05-14:00 UHR

Silke Behl im Gespräch
mit **Jan Wagner**

FREITAG, 29. MAI / 13:05-14:00 UHR

Christine Gorny-Hansen im Gespräch
mit **Nicolas Mahler**

MONTAG, 1. JUNI / 13:05-14:00 UHR

Katrin Krämer im Gespräch
mit **Nora Gomringer**

Weitere Gespräche in Planung

HÖRSPIEL

»Morgenröte im Aufgang –
Hommage á Jacob Böhme«

Ein Hörstück von Ronald Steckel
Radio Bremen 2015

PFINGSTSONNTAG, 24. MAI / 16:05-18:00 UHR

NIEDERDEUTSCHES HÖRSPIEL

Dylan Thomas:

Ünner den Melkwoold

Prod. Radio Bremen/NDR
Plattdeutsch von
Hartmut Cyriacks & Peter Nissen

PFINGSTSONNTAG, 24. MAI / 17:05-18:00 UHR

**PFINGSTMONTAG, 25. MAI / 21:05-22:00 UHR
(WDH.)**

EIN TAG FÜR DIE POESIE IM NORDWESTRADIO

PFINGSTMONTAG, 25. MAI / 06:00-24:00

AB 06:00 UHR FRÜH

**Gedichte, Rezitationen,
Interviews, Features und Musik-
specials zum Thema Poesie**

11:05-13:00 UHR

Am Mikrofon: Silke Behl

14:05-17:00

Am Mikrofon: Andree Pfitzner

17:05-18:00 UHR

(WDH. AM 28. MAI / 21:05-22:00 UHR)

HÖRSPIEL

»Der Mensch ist von Natur...

ein hörendes Wesen«

Ein Werkstattgespräch
mit Götz Lemberg und
Peter Simonischek über
Goethes lyrischen Klangkosmos.
Radio Bremen 2015

18:05-20:00 UHR

FEATURE

Beim Klang der Olivetti

Günter Grass und die Poesie
Von Walter Weber
und Michael Augustin
Prod. Radio Bremen 2014

20:05-22:00 UHR

NWR IN CONCERT

Redende Musik

Am Mikrofon: Marita Emigholz

22:05-23:00

NIEDERDEUTSCHES HÖRSPIEL

Dylan Thomas:

Ünner den Melkwoold

Plattdeutsch von
Hartmut Cyriacks & Peter Nissen
Prod. Radio Bremen/NDR 2006

23:05-24:00

**NIEDERDEUTSCHES HÖRSPIEL
SPEZIAL**

»Poetry Slam auf Platt«

Vom PlattArt-Festival in Oldenburg
am 5. März 2015
Ein Bericht von Hans Helge Ott

BUCHPILOTEN

SONNTAG, 31. MAI / 14:05-16:00 UHR

1. STD.:

Highlights – Poetry on the Road 2015

Mit Ausschnitten und Beobachtungen
vom 16. Internationalen Literatur-
festival Bremen

Am Mikrofon: Esther Willbrandt

2. STD.:

Neues aus der Welt der Poesie

Ein Gespräch am runden Tisch mit
Silke Behl, Michael Augustin und
Autoren und Autorinnen des Festivals

DIEBSTAG, 2. JUNI / 21:05-22:00 UHR

Dichter im Hotel

Gespräche mit den Festivalautoren
Moderation u. Zusammenstellung:
Katrin Krämer

POETRY ON THE ROAD 2000-2015

Ein Online-Special, zusammengestellt
von Ulrike Kuske und Walter Weber
www.radiobremen.de

ANTANAS JONYNAS

... ist die Stimme im Kanon der Literatur Litauens. Jonynas studierte litauische Philologie in Vilnius. Von 1976-1993 arbeitete er als Lektor im Verlag Vaga, direkt im Anschluss leitete er eine Kultursendung im Fernsehen. Seit 1995 ist er freischaffend tätig. Von 1977 bis heute veröffentlichte Jonynas sechzehn Lyrikbände. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, er wiederum übersetzt aus dem Russischen, Lettischen und Deutschen. Jonynas ist derzeit Präsident des Litauischen Schriftstellerverbandes, Mitglied des Litauischen P.E.N.-Clubs und Vizepräsident des Festivals »Der Poetische Herbst in Druskininkai«. Jonynas wurde für seine Werke mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Für die Übersetzung von Goethes »Faust« ins Litauische wurde er mit dem Nationalpreis der Litauischen Republik für Kultur und Kunst gewürdigt.



*1953
in Vilnius, Litauen

© privat

BEI DAO

... ist einer der bedeutendsten chinesischen Autoren der Gegenwart, er wurde mehrfach für den Nobelpreis vorgeschlagen. Im Zuge der Demokratiebewegung wurde er 1978 zu einer Symbolfigur des Protestes und trug durch die Gründung von »Jintian«, der ersten oppositionellen Literaturzeitschrift nach 1949, einen Kristallisationspunkt des literarischen Pekinger Frühlings zu schaffen. 1986 wurde er wegen seiner Kritik an der Einstellung einer Literaturzeitschrift gemäßregelt, dennoch war er bis 1987 als Herausgeber für verschiedene chinesische Literaturzeitschriften tätig und erhielt 1988 den Staatspreis der Volksrepublik China für den besten Gedichtband. Nachdem er sich jedoch 1989 in einem offenen Brief an Deng Xiaoping für die Freilassung von Wei Jingsheng eingesetzt hatte, floh er aus China, um der Gefahr inhaftiert oder sogar hingerichtet zu werden, zu entgehen. Zuletzt erschien »Gottes chinesischer Sohn. Essays« (2011).



*1949 als Zhao Zhenkai
in Peking, China

© gezett

BRIAN TURNER

...ist Lyriker, Verfasser einer aufsehenerregenden Autobiografie und Veteran der US-Armee, in der er für sieben Jahre Dienst tat. Kein anderer Lyriker der USA ist in jüngerer Zeit in seinem Heimatland auf ein derartiges Medieninteresse gestoßen wie Brian Turner, der sowohl im National Public Radio zu hören war, als auch in Jim Lehrers legendärer Sendung »News Hour«, in »Weekend America« und »Here and Now«. Die »New York Times«, »National Geographic« und »Harper's Magazine« haben seine Gedichte gedruckt. In seinen beiden mehrfach ausgezeichneten Gedichtbänden »Here, Bullet« (2005) und »Phantom Noise« (2010) hat er auf ergreifende und unvergessliche Weise seine Erfahrungen als Soldat in Bosnien-Herzegowina und vor allem im Kampfeinsatz während des Irakkrieges verarbeitet. Während die Kritik und Verlage in Großbritannien und Schweden, wo seine Bücher mittlerweile ebenfalls erschienen sind, ihn längst als einen ungewöhnlichen und bahnbrechenden Poeten registriert haben, ist er für ein deutschsprachiges Publikum erst noch zu entdecken.



*1967
in Visalia, USA

© privat

DURS GRÜNBEIN

...wurde als der erste gesamtdeutsche Dichterstar (taz) gefeiert. Er debütierte 1988 mit dem Gedichtband »Grauzone morgens«, es folgten »Schädelbasislektion« (1991) und »Falten und Fallen« (1994). Mittlerweile liegen mehr als 30 Bände von Grünbein vor. Nach der Wende 1989 führten ihn Reisen durch Europa, nach Südostasien und in die Vereinigten Staaten. Er war Gast der German Departments der New York University, des Dartmouth College und der Villa Aurora in Los Angeles. Für sein Werk erhielt er u.a. den Peter-Huchel-Preis, den Georg-Büchner-Preis, den Berliner Literaturpreis der Stiftung Preußische Seehandlung verbunden mit der Heiner-Müller-Professur 2006 sowie den Tomas-Tranströmer-Preis der schwedischen Stadt Västerås. Zuletzt erschien: »Cyrano oder Die Rückkehr vom Mond« (2014). Durs Grünbein lebt in Rom.



*1962
in Dresden, Deutschland

© Jürgen Bauer

GERHARD RÜHM

... war der radikalste Experimentator im literarischen Underground im Wien der 50er Jahre, der Mitbegründer der berühmten »Wiener Gruppe« und zählt heute zu den Klassikern der modernen deutschsprachigen Literatur. Rühm studierte Klavier und Komposition an der Wiener Musikakademie und beschäftigte sich während eines längeren Aufenthalts im Libanon mit orientalischer Musik. Rühm wurde zuerst durch Buchveröffentlichungen experimenteller Poesie bekannt und entwickelte Dichtung vor allem in ihren Grenzbereichen weiter, sowohl zur bildenden Kunst (visuelle Poesie, konzeptionelle Zeichnungen, Fotomontagen, Buchobjekte) als auch zur Musik (auditive Poesie als Sprech- und Tonbandtexte, Chansons, Vokalensembles, Ton-Dichtungen). Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Großen Österreichischen Staatspreis für Literatur. Rühm lebt in Köln und Wien.



*1930
in Wien, Österreich

© Bettina Brach

GÜNTER GRASS

... begann seine literarische Karriere 1956 als Lyriker (»Die Vorzüge der Windhühner«). 1958 begeisterte er mit einer Lesung aus dem noch nicht veröffentlichten Roman »Die Blechtrommel« die Gruppe 47 – und begann so seine literarische Weltkarriere« (Der Spiegel). Neben weiteren großen Romanen (»Hundejahre«, »örtlich betäubt«, »Der Butt«, »Die Rätin« und »Ein weites Feld«) entstanden in den folgenden Jahren zahlreiche Gedichtbände, Kurzprosa, Theaterspiele, Essays, Novellen (»Katz und Maus«, »Im Krebsgang«), Erzählungen (»Das Treffen in Telgte«, »Unkenrufe«, »Aus dem Tagebuch einer Schnecke«, »Kopfgeburten oder die Deutschen sterben aus« und »Mein Jahrhundert«) sowie autobiografische Werke (»Beim Häuten der Zwiebel«, »Die Box«, »Grimms Wörter«). Zudem ist Grass als Zeichner, Grafiker und Bildhauer tätig, viele Bücher mit seinem bildkünstlerischen Werk sind seit 1986 erschienen. Aus den zahlreichen Auszeichnungen, mit denen Grass geehrt wurde, ragt der Nobelpreis für Literatur 1999 heraus. Zuletzt erschien »Eintagsfliegen« (2012).



*1927
in Danzig, Polen

© Blaues Sofa

HEIKE FIEDLER

... arbeitet als Poetin und Künstlerin mit Laptop, Bleistift, Stimme, Papier, solo und in Kollektiven. Fiedler ist in vielen Sprachen zuhause, und aus ihrer Vielsprachigkeit entwickelte sie eine ganz eigene Technik des Schreibens. Sie habe eine Art Mischpult im Kopf, das ununterbrochen Wörter in Laute zerlege und auf ihre Bedeutungen in anderen Sprachen untersuche, sagt Fiedler. Deutsch, Französisch, Englisch und einige Sprachen *meehr* kombiniert sie zu einer eigenen, neuen Poetik, die an die visuelle und konkrete Poesie sowie an die Lautpoesie anknüpft. Neben der Mehrsprachigkeit und dem Klang ist auch der visuelle Ausdruck der Texte charakteristisch für Fiedlers Schreiben. Mit dem Wort als Material für ihre Performances, Installationen und Inszenierungen bewegt sie sich wie selbstverständlich in den Bereichen Text, Laut und Bild, ohne sie voneinander abzugrenzen. Zuletzt erschien: »sie will mehr« (2013). Fiedler lebt in Genf.



*1963
in Opladen, Deutschland

© Sadaf Raza

HELMUT KRAUSSER

... mit zahlreichen Romanen und Erzählungen, mit Lyrikbänden, Theater- und Hörstücken sowie einem Tagebuch-Projekt und einem Libretto hat sich Krausser einen festen Platz in der deutschen Literatur der Gegenwart erobert. Kraussers Gedichte spielen mit der großen Bandbreite der Lyrik, »zwischen H. C. Artmann und Robert Gernhardt, dem Sprachvirtuosen und dem Parodisten der Virtuosität« (NZZ) verfügt Krausser über das ganze Instrumentarium der Poesie, er holt die klassischen Formen so selbstverständlich in die Gegenwart, als seien sie heute entstanden. So groß die Bandbreite seiner Lyrik ist, so markant bleibt Kraussers poetische Stimme: rebellisch und fein, abgebrüht und empfindlich, gebrüllt oder geflüstert – »es ist das Vergnügen des Lesers, diese literarische Maschinerie in Betrieb zu sehen« (FAZ). Zuletzt erschien: »Gebrauchsanweisung für den FC Bayern« (2015).



*1964
in Esslingen, Deutschland

© Hagen Schnauss

JAN WAGNER

... der Lyriker, Übersetzer und Literaturkritiker debütierte 2001 mit dem Lyrikband ›Probebohrung im Himmel‹ und gilt seitdem »als eine der wichtigen lyrischen Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur« (WDR). Schon vor seiner ersten Veröffentlichung hat er sich als Übersetzer einen Namen gemacht, im Laufe der Jahre hat er u.a. Charles Simic, Matthew Sweeney, James Tate, Robin Matthews und Simon Armitage aus dem Englischen übersetzt. Als Herausgeber publizierte er gemeinsam mit Björn Kuhligk 2003 die Anthologie ›Lyrik von Jetzt. 74 Stimmen‹, eine umfassende Sammlung junger deutschsprachiger Lyrik. Ein Nachfolgebänd erschien 2008 unter dem Titel ›Lyrik von Jetzt zwei. 50 Stimmen‹. Seine Gedichte wurden in mehrere Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2015 erhielt Jan Wagner als erster Lyriker überhaupt den Preis der Leipziger Buchmesse für ›Regentonnenvariationen‹ (2015).



*1971
in Hamburg, Deutschland

© Villa Massimo/Alberto Novelli

JULIEN DELMAIRE

... zählt zu den herausragenden Figuren der zeitgenössischen Slam-Bewegung in Frankreich. Der Sprech- und Sprachkünstler tritt seit mehr als 13 Jahren regelmäßig als Slam-Poet und Sprechlyriker auf den Bühnen dieser Welt auf und begeistert seine Zuhörerschaft mit wortgewandten a cappella Performances. Seine lyrischen Texte bewegen sich zwischen surrealen Momenten und konkreten Alltagsbeobachtungen, sie ergreifen und verzaubern, verstören und hinterfragen. Delmaire hat bisher vier Gedichtbände veröffentlicht, eine Vielzahl seiner Texte wurde ins Englische, Spanische und Italienische übersetzt. 2013 erschien sein Romandebüt ›Georgia‹, für das er mit dem Prix Littéraire de la Porte Dorée ausgezeichnet wurde. Außerdem leitet der vielseitige Künstler regelmäßig Schreibwerkstätten in Bibliotheken, Schulen, aber auch in Psychiatrien und Gefängnissen.



*1977
in Lille, Frankreich

© Francesco Gattoni

LUIS CHAVES

... zählt spätestens seit den 90er Jahren, als er für seinen Band ›Los animales que imaginamos‹ den Premio Hispanoamericano de Poesía Sor Juana Inés de la Cruz gewann, zu den einflussreichsten Stimmen der Gegenwartslyrik Costa Ricas. Seine Sujets sucht er im Alltäglichen, beim Fernsehen, Abendessen, auf Familienfeiern. Auch die Rockmusik und die Fotografie sind wichtige Leitmotive in Chaves' lyrischem Werk. Mit dem Band ›Chan Marshall‹ (2005) wurde er in Spanien mit dem Premio Fray Luis de León ausgezeichnet. Zuletzt erhielt er den Premio Nacional de Poesía 2012 des Kulturministeriums von Costa Rica. Seit 2006 leitet er die Schreibwerkstatt Taller de Escritura Artesanal. Auf Deutsch erschien zuletzt: ›Hier drunter liegt was Besseres‹ (2013). Luis Chaves ist 2015 für ein Jahr Stipendiat des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.



*1969
in San José, Costa Rica

© Esteban Chinchilla

MARIO BOJÓRQUEZ

...ist Lyriker, Essayist, Herausgeber und Übersetzer. Seit Erscheinen seiner ersten Sammlung, ›Pájaros sueltos‹ (1991), hat er 20 weitere Lyrikbände vorgelegt, zuletzt ›Hablar sombras‹ (2013). Mario Bojórquez, der u.a. als Professor für Rhetorik und Dichtkunst an der Fundación para las Letras Mexicanas in Mexico City unterrichtet, Literatursendungen im Rundfunk bestreitet und als Redakteur der Zeitschrift ›Biblioteca de México‹ arbeitet, ist einer der aktivsten Literaturnetwerker seines Landes. Als Herausgeber von Anthologien zeitgenössischer mexikanischer Poesie, Übersetzer und gefragter Diskussionsredner ist er in ganz Mittel- und Südamerika bekannt geworden. Als Kurator und Veranstalter des Festivals Encuentro Internacional de Poesía in Coyoacán, Mexico City, hat er im November 2014, im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100.Geburtstag des Dichters und Nobelpreisträgers Octavio Paz, Poeten aus aller Welt in die mexikanische Hauptstadt gebracht.



*1968
in Los Mochis, Mexiko

© privat

MARION POSCHMANN

... studierte Germanistik, Philosophie und Slawistik in Bonn und Berlin. 2011 wurde sie für ihren Lyrikband ›Geistersehen‹ mit dem Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet. »Poschmanns Lyrik überzeuge«, so die Jury in ihrer Begründung, »durch sprachliche Virtuosität und gedankliche Geschlossenheit. Streng komponiert und motivisch eng verschränkt nutze ihr dritter Gedichtband Repertoire und Formsprache klassischer Dichtung, vor allem Ode und Sonett, um stilsicher und intellektuell brillant Möglichkeiten und Grenzen der Wahrnehmung auszuloten«. Mit ihrem Roman ›Die Sonnenposition‹ stand sie 2013 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises, außerdem erhielt sie für diesen Roman den Wilhelm Raabe-Literaturpreis. Marion Poschmann, so schrieb Richard Kämmerlings [Die Welt], »ist eine große Schriftstellerin, eine der modernsten, die wir haben«. Die Autorin lebt in Berlin.



*1969
in Essen, Deutschland

© Jürgen Bauer

MATILDA SÖDERGRAN

... debütierte 2008 mit ›Hon drar ådrorna ur‹ und überraschte die schwedische und finnische Öffentlichkeit mit einem unverwechselbaren Ton und einer sehr eigenen Ästhetik. Matilda Södergran gilt als eine der gefeiertesten Lyrikerinnen ihrer Generation in Finnland und in Schweden, und war bereits Gast auf zahlreichen internationalen Literaturfestivals: Södergran schreibt in Finnlandschwedisch. Sie hat seit ihrem Debüt im Jahr 2008 zwei weitere Lyrikbände veröffentlicht, im Herbst 2014 erschien ihr vierter – ›Lotusfötter‹. Auf Deutsch erschienen ihre Gedichte in ›Neue Rundschau‹ Nr. 125 (2014). Matilda Södergran ist zudem als Übersetzerin und Kritikerin tätig und lebt in Malmö.



*1987
in Korsnäs, Finnland

© Celine Orman

MAYA KUPERMAN

... ist eine vielfach ausgezeichnete israelische Dichterin und Journalistin. Sie gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen israelischer Gegenwartsliteratur. Ihre ersten Gedichte veröffentlichte sie im Alter von 16 Jahren in dem populären Magazin ›MITA´AM‹, herausgegeben von Yitzhak Laor. 2007 erschien ihr Buch ›Mother Tongue‹. In diesem ersten Lyrikband verabschiedet sich Kuperman von ihrer Kindheit, wie sie Eltern, Geschwister und Freunde mit Anekdoten konstruierten. Mit ihren Gedichten erobert sie sich die eigene Kindheit zurück. ›Mother Tongue‹ gewann zahlreiche Preise, darunter auch den The Minister of Education and Culture Award. Kupermans Gedichte wurden bereits ins Englische, Portugiesische, Französische und Deutsche übersetzt. Maya Kuperman lebt seit 2011 in Berlin.



*1982
in Haifa, Israel

© Tamir Lahav-Radlmeser

MICHAEL AUGUSTIN

... ist seit der Erstausgabe von ›poetry on the road‹ als reading host mit von der Partie. Der in Bremen lebende Schriftsteller ist Honorary Fellow in Writing der Universität Iowa und des Dickinson College in den USA, wo er als Gastprofessor lehrte. Ausgezeichnet wurde er u.a. mit dem Friedrich-Hebbel-Preis und ist Mitglied im irischen und deutschen P.E.N.. Im Nordwestradio präsentiert er in der Sendung ›Fundsachen‹ Dichterstimmen aus aller Welt. Auch er selbst ist als Reisender in Sachen Poesie weltweit unterwegs: Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt und er hat u.a. auf den großen Festivals in Edinburgh, Dublin, Medellín, Harare, Czernowitz und Barcelona gelesen. Zuletzt erschienen in Italien seine ausgewählten Prosaminiaturen ›L'Ombrello di Koslowski‹ (2014) und in Deutschland ›Denkmal für Baby Schiller. Gedichte und Miniaturen‹ (2014).



*1953
in Lübeck, Deutschland

© Bengt Berg

MICHAEL KRÜGER

... ist ein Homme de Lettres. Krüger war viele Jahre Geschäftsführer des Münchner Carl Hanser Verlags und Herausgeber der Literaturzeitschrift ›Akzente‹. Er ist Mitglied verschiedener Akademien, Autor von zahlreichen Gedichten, Geschichten, Novellen und Romanen. Im Jahr 1972 veröffentlichte Michael Krüger erstmals seine Gedichte, 1976 erschien sein erster Lyrikband ›Reginapoly‹. 1984 debütierte er als Erzähler mit dem Band ›Was tun? Eine altmodische Geschichte‹. Es folgten weitere zahlreiche Erzählbände, Romane, Editionen und Übersetzungen. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt er den Peter-Huchel-Preis, den großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und 2014 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Seit 2013 ist er Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Zuletzt erschien der Lyrikband ›Umstellung der Zeit‹ (2013). Krüger lebt in München.



*1943
in Wittgendorf, Deutschland

© Suhrkamp Verlag

NADJA KÜCHENMEISTER

... ist eine der erfolgreichsten Stimmen der jungen deutschen Lyrik. Küchenmeister studierte Germanistik und Soziologie in Berlin sowie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Ihre Gedichte wurden in vielen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Sie arbeitet für den Rundfunk, für den sie auch Hörspiele verfasst, und erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihre Lyrik, u.a. 2012 den erstmals vergebenen Ulla-Hahn-Autorenpreis für ihren Debütband ›Alle Lichter‹, zuletzt den Horst Bingel-Preis (2014). In diesem Jahr erhielt sie den Förderpreis zum Bremer Literaturpreis für ihren zweiten Lyrikband ›Unter dem Wacholder‹ (2014), in dem sie, wie die Jury begründet, »mit großem Formgefühl Stimmungsbilder erfüllt wie verlorener Augenblicke entwirft und den Raum der Tradition für sich erobert, unangestrengt und mit sanfter Entschiedenheit«. Nadja Küchenmeister lebt in Berlin.



*1981
in Berlin, Deutschland

© Franziska Buddrus

NICOLAS MAHLER

... »der beste österreichische Comiczeichner, den es jemals gegeben hat« (FAZ), hat sich seit den 1990er Jahren als Zeichner und Autor satirischer Comics und Cartoons sowie als Illustrator einen Namen gemacht. Seine Strips erscheinen in Zeitungen und Magazinen wie ›Die Zeit‹, ›NZZ‹ und ›Titanic‹. Mahler beherrscht die hohe Kunst der Verdichtung, der bildpoetischen Reduktion. 2013 erschien ein Band mit grafischen Gedichten, in denen Bilder die Buchstaben ersetzen – visuelle Poesie ohne Worte. In dieser Folge von 21 zweistrophigen Gedichten bildet Mahler den Verlauf eines ganzen Lebens von der Wiege bis zur Bahre ab und verweist dabei, en passant, auf die Absurdität der menschlichen Existenz. Für sein umfangreiches Werk wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet; zuletzt erhielt er den Max und Moritz-Preis als »Bester deutschsprachiger Comic-Künstler« (2010) und den Preis der Literaturhäuser (2015). 2015 erschien ›dachbodenfund‹.



*1969
in Wien, Österreich

© Suhrkamp Verlag

NII AVIKWEI PARKES

... wurde als Sohn ghanaischer Eltern in England geboren und wuchs weitgehend in Ghana auf. Zum Studium in Manchester kehrte er nach England zurück. Parkes hat mehrere Lyrik- und Prosasammlungen veröffentlicht, Gedichte und Erzählungen erschienen außerdem in Zeitschriften und Magazinen. Er performt seine Texte auf den Poetry-Festival-Bühnen dieser Welt, außerdem ist er als Herausgeber bei einem Independent-Verlag tätig. Regelmäßig veranstaltet er Schreibworkshops für Jugendliche in Großbritannien. Die Gründung des Ghana Writers Funds, der literarische Talente in Ghana fördern will und für den Parkes den Erlös seiner Gedichtsammlung ›Shorter‹ zur Verfügung stellt, geht ebenfalls auf seine Initiative zurück. Der in Ghana und England lebende Autor gewann 2014 den Sylt Foundation African Writer's Residency Award, der von der Stiftung kunst:raum sylt quelle vergeben wird.



*1974
in Lincolnshire, Großbritannien

© Marianne San Miguel

NORA-EUGENIE GOMRINGER

... die Lyrikerin und Spoken-Word-Poetin Nora Gomringer gehört zu den gefeierten Künstlerinnen der internationalen Festivalszene, sie gilt als eine der wichtigsten Lyrikerinnen ihrer Generation. Spätestens seit der Veröffentlichung ihres Gedichtbandes ›Klimaforschung‹ 2008 ist sie der Star unter den jungen deutschen Dichterinnen und Dichtern. »Ihre Gedichte und Sprechtexte sind geprägt von einer sprachlichen Vielfalt, unverbraucht und ohne Scheu vor Experimenten«, schrieb die Süddeutsche Zeitung. Jörg Thadeusz würdigte die Leistungen der 35-Jährigen in seiner Laudatio zum Jacob-Grimm-Preis: »Sie ist die Königin des Poetry Slam«. Nora Gomringer ist außerdem seit 2010 die Direktorin der Villa Concordia in Bamberg. Zuletzt erschien bei Voland & Quist ›Morbis‹ (2015).



*1980
in Neunkirchen/Saar,
Deutschland

© Gabriele Witter

PEDRO LENZ

... entlockt dem Alltäglichen wunderbare Geschichten: Die preisgekrönten Texte des Mundartdichters Lenz gründen auf seiner Beobachtungsgabe und seiner eigenen Biographie. Bevor er auf dem zweiten Bildungsweg die Matura absolvierte und einige Semester Spanische Literatur studierte, war Lenz als Maurer auf dem Bau tätig. Und noch heute ist er ein Schwerstarbeiter: Lenz absolviert rund 300 Auftritte pro Jahr und schreibt als Kolumnist für verschiedene Zeitungen. Als Autor ist er Mitglied des Bühnenprojekts ›Hohe Stirnen‹ und der Spoken-Word-Gruppe ›Bern ist überall‹. Lenz ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden, u.a. mit dem Schillerpreis für Literatur der Deutschen Schweiz 2011. 2008 nahm er an den Klagenfurter Literaturtagen teil. Zuletzt erschien: ›Wienachtsgeschichte von Klaus Schädelin bis Pedro Lenz‹ (2014).



*1965
in Langenthal, Schweiz

© Daniel Rihs

PHILIP CASEY

...ist als Sohn irischer Eltern, obwohl in England geboren, in der Grafschaft Wexford im Südosten Irlands aufgewachsen. Seine Romane ›The Fabulists‹ (1994) – in Deutschland unter dem Titel ›Die Träumer von Dublin‹ erschienen – und ›The Water Star‹ (1999) haben den bis dahin vornehmlich als Lyriker hervorgetretenen Iren weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt gemacht. Beide Romane spielen über weite Strecken im Norden Deutschlands. ›The Water Star‹ handelt von den traumatischen Folgen des Feuersturms von Hamburg während des Zweiten Weltkrieges. Seine in mehreren Bänden veröffentlichten Gedichte (zuletzt ›Tried and Sentenced‹, 2014) versteht der in vielen sozialen Projekten engagierte Philip Casey als eine Art Gegengift angesichts einer immer heftiger um sich greifenden Sprachverrohung. Seine Website ›Irish Writers Online‹ gilt weltweit als eines der besten Portale zur irischen Literatur. Philip Casey lebt in der Dubliner Innenstadt.



*1950
in London, England

© Karina Casey

RICARDO DOMENECK

... gehört zu den aufregendsten Stimmen Lateinamerikas: Der Schriftsteller, Übersetzer, DJ, Spoken-Word- und Videokünstler ist Mitgründer der Berliner Gruppe ›Kute Bash‹, die wöchentlich Performances und Live-Auftritte organisiert. Außerdem ist er Herausgeber des brasilianischen Poesiemagazins ›Modo de Usar & Co‹ und des Onlinemagazins ›Hilda‹. In seinen Arbeiten als Autor und auch in seinen Videokunstwerken nimmt er den eigenen Körper und die körperlichen Erfahrungen als Material und Ausgangspunkt seiner Kunst. Domeneck veröffentlichte bisher fünf Gedichtbände sowie Kritiken und Übersetzungen in brasilianischen Zeitschriften und Zeitungen. Seine Lyrik wurde in diversen Anthologien und Übersetzungen publiziert. Auf Deutsch erschien von ihm ›Körper: ein Handbuch‹ (2013). Ricardo Domeneck lebt in Berlin.



*1977
in São Paulo, Brasilien

© Amos Fricke

SARAH HOLLAND-BATT

...ist die große Weltreisende unter den Poetinnen ihrer Generation. Aufgewachsen ist sie in den USA und in Australien, wo sie an der Queensland University of Technology Literatur und Kreatives Schreiben unterrichtet. Ihre Essays und Reiseberichte sind weltweit in den unterschiedlichsten Medien publiziert worden. Als Fulbright Stipendiatin an der New York University studierte sie unter anderem bei den international renommierten Dichtern Charles Simic und Sharon Olds. Gleich für ihren allerersten, in der Presse gefeierten Lyrikband ›Aria‹ (2008) ist sie in ihrem Heimatland mit einer ganzen Reihe von Preisen und einem Aufenthaltsstipendium in Rom ausgezeichnet worden. Seit 2014 ist sie Lyrikredakteurin der Zeitschrift ›Istand‹ und hofft, bereits auf dem Festival ›poetry on the road‹ 2015 ihren für Anfang Juni mit Spannung erwarteten zweiten Gedichtband ›The Hazards‹ vorstellen zu können.



*1982
in Southport, Australien

© privat

TJ DEMA

... ist eine weltweit gefeierte Spoken-Word Dichterin, außerdem ist sie Vorsitzende der Writers Association of Botswana. Über ihre Leidenschaft zur Sprache sagt sie: »Ich habe das Wort, und besonders das gesprochene Wort, immer sehr ernst genommen. Indem wir Dinge benennen, machen wir sie real. Wenn man eine Meinung äußert oder etwas laut formuliert, beschwört man die Absicht, die dahinter steht«. In ihrer Performance erzählt sie Geschichten über Leben und Tod, Lieben und Betrügen, das Älterwerden und den Alltag. 2005 nahm TJ Dema am Projekt ›Crossing Borders‹ des British Council teil und war seitdem Gast auf zahlreichen internationalen Festivals. Ihre Gedichte wurden bereits in einer chinesischen Anthologie veröffentlicht. 2012 nahm sie das Album ›Dreaming is a gift for me‹ mit zwölf botswanischen Dichtern in drei verschiedenen Sprachen des Landes auf.



*1981
in Gaborone, Botswana

© Cato Lein



1825
2015
190 JAHRE

Kreativ für Bremen

Ob ›poetry on the road‹ oder Spitzenleistungen in Kunst, Musik, Theater und Tanz – wir fördern die Kultur und bringen internationale Top Acts in die Hansestadt. Und auch für Ihr Geld sind wir aktiv. Seit 190 Jahren.

www.sparkasse-bremen.de

Stark. Fair. Hanseatisch.



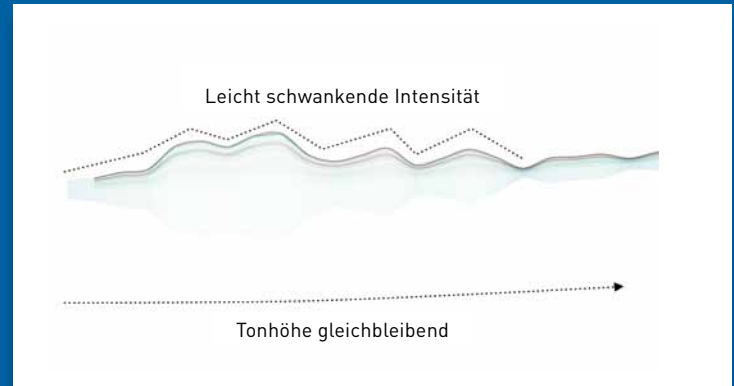
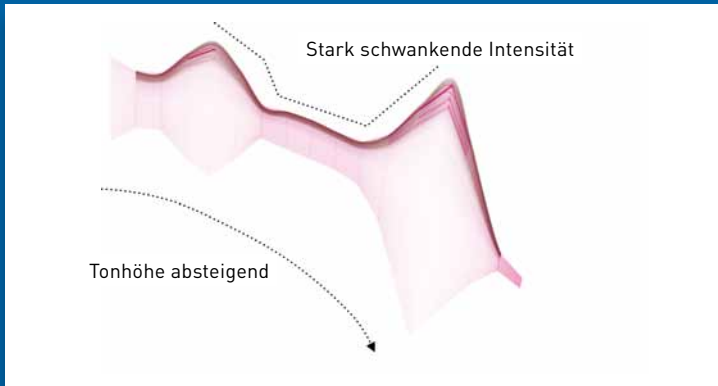
Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung

Die visuelle Identität von »poetry on the road« basiert traditionell auf dem Einsatz generativer Gestaltung, konkreter gesagt der algorithmischen Auswertung der Texte zur Erzeugung von grafischen Motiven. In diesem Jahr erfolgte die Auswertung der Texte indirekt; als Ausgangsmaterial dienten Audioaufnahmen von Lesungen einiger der dieses Jahr geladenen Autoren.

Inspiziert von existenter Forschung an Methoden und Entwicklungen zur computergestützten Emotionserkennung in Sprachaufnahmen isolierte das Berliner Studio SYNTOP in Zusammenarbeit mit one/one Parameter, anhand denen Algorithmen versuchen, Rückschlüsse auf den emotionalen Zustand der Sprechenden Person zu ziehen und stellte diese unmittelbar dar.

So entstehen visuelle Konstrukte, aus denen wortweise die Stimmfarbe und Modulation in Intensität und Tonlage der lesenden Person zu erahnen sind.

Stimmenanalyse – visueller output:



POETRY ON THE ROAD WIRD VERANSTALTET VON:



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN, KOOPERATIONSPARTNERN UND FREUNDEN

Medienpartner:



»poetry on the road« wird gefördert von
der Wfb Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Karin und Uwe Hollweg / Stiftung



Literaturhaus Bremen



THEATERBREMEN



schweizer kulturstiftung
prohelvetia



österreichisches kulturforum^{ber}



buchhandlung geist

WOLFGANG RITTER STIFTUNG
BREMER LITERATURSTIFTUNG
SCHULSCHIFF DEUTSCHLAND

KARTENVERKAUF

Kartenvorverkauf bei Buchhandlung Geist am Schnoor

Balgebrückstraße 16, 28195 Bremen,

Fon: +49 (0)421.327173

geist@schweitzer-online.de

www.schweitzer-online.de

Für die Veranstaltung am 29.5.2015 im Theater Bremen

außerdem Kartenverkauf an der Theaterkasse,

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen,

Fon: +49 (0)421.3653333.

Kartenverkauf auch an der Tages- und Abendkasse.

Für den 30.5. im Theater am Leibnizplatz:

Zusätzlicher Kartenverkauf auch an der Tages- und Abendkasse

und im Foyer der Stadtbibliothek am Wall,

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 12-18 Uhr (Pause 14-15 Uhr) /

Mi 13-18 Uhr (Pause 14-15 Uhr), Sa 12-16 Uhr (durchgehend).

Telefonische Kartenbestellung: +49 (0)421.500333.

Zusätzlicher Kartenverkauf auch an der Tages- und Abendkasse,

Verkaufsbeginn jeweils 1 Stunde vor der Veranstaltung.

PREISE

Eröffnungsveranstaltung im Theater Bremen

€ 20,- / ermäßigt € 15,-

Veranstaltungen im Theater am Leibnizplatz und im Weserhaus

jeweils € 15,- / ermäßigt € 12,-

Poetry im Bremer Dom: € 12,- / € 8,-

Poetry im Bremer4u-Café: € 8,- / € 5,-

Poetry auf dem Schulschiff Deutschland: € 8,- / € 5,-

IMPRESSUM

Festivalleitung

Regina Dyck, Hochschule Bremen

Michael Augustin, Radio Bremen

Organisation, Programm, Logistik

Regina Dyck, Hochschule Bremen

Redaktion

Regina Dyck, Hochschule Bremen

Redaktionelle und organisatorische Mithilfe

Annika Kramer, Charlotte Wagner, Franziska Rentzsch,

Johanna Klier, Kristin Krause

Stage Manager

Jürgen Francke

Konzept und Design

one/one

KONTAKT

Regina Dyck

Festivalleitung

HOCHSCHULE BREMEN

NEUSTADTSWALL 30, 28199 BREMEN

regina.dyck@hs-bremen.de

Michael Augustin

Festivalleitung

RADIO BREMEN

DIEPENAU 10, 28195 BREMEN

michael.augustin@radiobremen.de

www.poetry-on-the-road.com

Poetry on the Road

**Literatur zum Hören
im Nordwestradio**

 **nordwest
radio**

Ein Programm von
Radio Bremen und dem NDR

UKW 88,3 | 95,4